

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Fortführung der Schlacht bei Komarów

(Kämpfe bei Zamość und Tomaszów, 27. und 28. August)

Hiezu Skizze 6

Inzwischen war in das Vordringen der k. u. k. 4. Armee verheißungsvoller Schwung gekommen. Bis zum 26. August abends hatte GdI. Auffenberg den Eindruck gewonnen, daß dem VI. Korps starker Feind gegenüberstehe, der noch weitere Kräfte von Cholm¹⁾ und Hrubieszów heranzog. Dagegen erwartete er von dem geschlagenen XXV. Korps der Russen nicht mehr viel Widerstandskraft. Demnach mutete der Armeekommandant dem links durch die 45. SchD. der 1. Armee gesicherten, rechts durch Teile der 10. ID. verstärkten II. Korps sehr wohl die Kraft zu, mit dem Feind bei Zamość fertig zu werden. Die bei Tarnawatka festgebissenen Russen gedachte Auffenberg einzukreisen, ehe die heranziehenden Verstärkungen Hilfe bringen konnten. In der Front von der 39. HID. festgehalten, sollte das russische XIX. Korps im Westen und Nordwesten von der 26. SchD. und den bei Zamość entbehrlichen Teilen der 10. ID., im Osten von den zwei Heeresdivisionen des VI. Korps in die Enge getrieben werden. Einigermaßen schwierig gestaltete sich die Frage des Schutzes der rechten Armeeflanke, den bisher die Gruppe Erzherzog Joseph Ferdinand innegehabt hatte. Die Ereignisse östlich von Lemberg hatten am 26. nachmittags das AOK. veranlaßt, die Erzherzogsgruppe wieder der 3. Armee zu unterstellen und zum Abmarsch in den Raum Żółkiew–Lemberg anzuweisen. GdI. Auffenberg übertrug daher den Schutz der Ostflanke dem VI. Korps und dem Kavalleriekorps Wittmann, wozu jenem möglichst rasch die über Rawa Ruska heranfahrende 6. MaBrig. zugeführt werden sollte. Der dem FML. Wittmann erteilte Auftrag war ziemlich umfangreich: Sicherung nach Osten, Streifzug der Masse um die bei Posadów festgestellte russische Infanteriestellung herum und über Tyszowce in den Rücken des einzukreisenden Feindes sowie Aufklärung über Grabowiec hinaus. Zur Stützung der Sicherungsmaßnahmen am Ostflügel wurde die 19. ID. des XVII. Korps vom Armeekmdo. in die Gegend von Belzec befohlen.

Der feindliche Armeeführer Plehwe kam dem großen Einkreisungsplane Auffenbergs in seinen Weisungen für den 27. bemerkenswert entgegen. Das XXV. Korps, das auf besonderen Befehl des Großfürsten-Generallissimus die Verbindung zwischen der 4. und der 5. Armee im

¹⁾ Damals übliche ukrainische Bezeichnung; polnisch: Chełm.